

Anlage 02 zu Drucks.-Nr. VO/0397/08

Maßnahmenvorschläge der Stadt Wuppertal für den Nahverkehrsplan des VRR

Maßnahmen, für die eine Förderung beantragt ist, die aber noch nicht realisiert sind (nachrichtlich)

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Vorgesehene Finanzierung bei Infrastrukturmaßnahmen zusätzlich: Einbindung in Förderprogramme/ Vorhabenträger	Erläuterungen
Verlängerung der S28 (RegioBahn) bis Wuppertal und ggf. Verknüpfung mit der RB47 durch gemeinsames Betriebskonzept	Nein	I/B	<u>Finanzierung der Infrastruktur:</u> Im Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan Teil Schiene (IGVP) als Vorhaben der Stufe 1 (Vorhaben bis 2015) sowie in der aktuellen Vorschlagsliste des VRR zur Förderung als Maßnahme im besonderen Landesinteresse nach § 13 ÖPNVG NRW enthalten; Vorhabenträger: RegioBahn GmbH. <u>Finanzierung der zusätzlichen Betriebsleistung:</u> Durch VRR-Umlage.	
Erstellung einer P+R/B+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf	Ja	I	Förderung nach § 12 ÖPNVG NRW im Dezember 2007 beantragt; städtischer Eigenanteil steht bereit; Vorhabenträger: Stadt Wuppertal.	Die Verhandlungen zum erforderlichen Grunderwerb sind noch nicht abgeschlossen. Bei erfolgreichem Abschluss möglichst kurzfristige Einholung des Durchführungsbeschlusses, um Fördervoraussetzungen zu erfüllen.
Ausbau/Sanierung Wuppertal Hauptbahnhof	Ja	I	Förderung nach § 13 ÖPNVG NRW durch DB Station&Service AG aktuell beantragt.	

Kurz- bis mittelfristig vorzusehende Maßnahmen

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Vorgesehene Finanzierung bei Infrastrukturmaßnahmen zusätzlich: Einbindung in Förderprogramme/ Vorhabenträger	Erläuterungen
Verlängerung der Bahnsteigdächer auf den Bahnsteigen 1 und 2 (RE-/RB-Bahnsteige) des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel	Nein	I	Bisher nicht für eine Förderung angemeldet; Vorhabenträger und Finanzierung: DB Station&Service AG; städtischer Eigenanteil fördertechisch nicht erforderlich und nicht vorgesehen.	„Altmaßnahme“ aus Meldung 1995 für ersten NVP VRR; Realisierung derzeit nicht absehbar.

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Vorgesehene Finanzierung bei Infrastrukturmaßnahmen zusätzlich: Einbindung in Förderprogramme/ Vorhabenträger	Erläuterungen
(Wieder-)Einrichtung der Halte von RE7 und RE13 in Wuppertal-Vohwinkel bzw. von RE7 zusätzlich in Wuppertal-Barmen	Nein	B	Finanzierung der zusätzlichen Betriebskosten (insbesondere aus Stationsgebühren) durch VRR-Umlage.	Halt des RE13 in Vohwinkel Teil des mittlerweile abgeschlossenen Ausschreibungsverfahrens – damit bei Übernahme durch den neuen Betreiber ab 12/2009 Einrichtung des Haltes wahrscheinlich möglich; Einrichtung der Halte RE7 aufgrund von Konflikten mit dem Fernverkehr noch nicht absehbar.
Änderung der Linienführung des RE7 (z.B. Entfall des Abschnitts Köln – Krefeld) zur Verbesserung der Pünktlichkeit	Ja	B	Finanzierung evtl. erforderlicher zusätzlicher Betriebskosten durch den VRR.	Bei VRR und DB Regio bereits als Problem bekannt.
Einbindung des RE4 in das RRX-Konzept	Ja	B	Einbindung der Wupperachse in das Gesamtfinanzierungspaket (des Bundes) für den RRX erforderlich.	Einflussmöglichkeiten des VRR begrenzt. Möglichkeit der erneuten Initiative des Bergischen Städtedreiecks ist zu prüfen.
Bau von Aufzügen zur barrierefreien Erreichbarkeit der RE-Bahnsteige an den Bahnhöfen Wuppertal-Oberbarmen, -Barmen und Vohwinkel sowie zum Erreichen des Bahnsteigs des Bahnhofs Wuppertal-Steinbeck (Einbau von Aufzügen am Hbf. im Rahmen der Sanierung desselben wird vorausgesetzt)	Ja	I	Bisher nicht für eine Förderung angemeldet; Vorhabenträger und Finanzierung: DB Station&Service AG; städtischer Eigenanteil fördertechisch nicht erforderlich und nicht vorgesehen.	Vom VRR im Rahmen der Stationserhebungen bereits als Problem erkannt.
Installation von Monitoren, die über die <i>aktuellen</i> Abfahrtszeiten der Züge informieren, in den Bahnhofshallen der Bahnhöfe Wuppertal-Vohwinkel, -Barmen und -Oberbarmen (analog zu den vom Zweckverband Ruhr-Lippe z.B. in den Bahnhöfen Schwerte und Kamen installierten Anlagen); ggf. Kopplung mit RBL-Daten der Busverkehre und/oder Aufstellung von Monitoren an den Busverknüpfungspunkten zur Anschlussicherung	Ja	I	Finanzierung durch VRR und/oder DB Station&Service AG; evtl. Förderung müsste durch diese geklärt werden.	(Visuelle) Information über aktuelle Betriebslage erfolgt derzeit nur auf den Bahnsteigen. Maßnahme ist vergleichsweise kostengünstig umsetzbar.
Installation von dynamischen Zugzielanzeigern an den bislang nicht hiermit ausgerüsteten Bahnhöfen Wuppertals (Langerfeld, Ronsdorf, teilw. Vohwinkel)	Ja	I	Finanzierung durch VRR und/oder DB Station&Service AG; evtl. Förderung müsste durch diese geklärt werden.	Information über aktuelle Betriebslage derzeit nur über Lautsprecher.

Maßnahmen mit langfristiger Perspektive

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Vorgesehene Finanzierung bei Infrastrukturmaßnahmen zusätzlich: Einbindung in Förderprogramme/ Vorhabenträger	Erläuterungen
Bau eines Bus-Verknüpfungspunktes auf dem Vorplatz des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel	Ja	I	Evtl. Förderung nach § 12 ÖPNVG NRW muss geklärt werden; der bei einer Förderung erforderliche städtische Eigenanteil von voraussichtlich 25 % müsste noch bereitgestellt werden; Vorhabenträger: Stadt Wuppertal.	Die Verhandlungen zum erforderlichen Grunderwerb sind noch nicht abgeschlossen.
Erstellung einer P+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen	Ja	I	Evtl. Förderung nach § 12 ÖPNVG NRW muss geklärt werden; der bei einer Förderung erforderliche städtische Eigenanteil von voraussichtlich 25 % müsste noch bereitgestellt werden; Vorhabenträger: Stadt Wuppertal.	Bedarf trotz zwischenzeitlicher Ausweitung der P+R-Plätze an der Waldeckstraße weiterhin vorhanden (Ist: Insgesamt ca. 210 Plätze; Soll: 350 Plätze).
Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel und Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	Ja	I	Vorhabenträger Erweiterung: DB Station&Service AG (s. rechts) Vorhabenträger Erschließung: Stadt Wuppertal Bisher nicht für eine Förderung angemeldet; Förderfähigkeit und Finanzierung einer besseren verkehrlichen Erschließung muss geklärt werden, Haushaltsmittel hierfür stehen derzeit nicht bereit.	DB Station&Service AG steht gemäß S-Bahn-Ausbauvertrag noch in der Pflicht, 100 zusätzliche Stellplätze zu schaffen; evtl. Erweiterung setzt verkehrliches Gesamtkonzept für den Bereich Bahnstraße/Zufahrt P+R-Anlage voraus.
Neubau des S-Bahn-Haltes Wuppertal-Vohwinkel Rangierbahnhof	Nein	I	Bisher nicht für eine Förderung angemeldet; Vorhabenträger und Finanzierung: DB Station&Service AG; städtischer Eigenanteil förderlich und nicht vorgesehen.	„Altmaßnahme“ aus Meldung 1995 für ersten NVP VRR; Realisierung derzeit nicht absehbar und u.a. von künftigen Nachfragepotentialen abhängig.
Erhöhung der S-Bahn-Bahnsteige an allen S-Bahn-Halten in Wuppertal von derzeit 76 cm auf 96 cm zur Erreichung der Barrierefreiheit	Ja	I	Bisher nicht für eine Förderung angemeldet, vorab Prüfung erforderlich, ob die Bahnsteige noch einer Zweckbindung unterliegen und eine Erhöhung förderschädlich wäre; Vorhabenträger und Finanzierung: DB Station&Service AG; städtischer Eigenanteil förderlich und nicht vorgesehen.	Im Abschnitt Hauptbahnhof – Oberbarmen abhängig vom zukünftigen Fahrzeugkonzept RB47 (bzw. durchgebundener RB47/S28), daher ggf. zunächst Abschnitt Vohwinkel – Steinbeck umsetzen; technische Anforderungen des Bahnbetriebs (Güterverkehr!) vorab zu prüfen; hoher finanzieller Aufwand und Realisierung derzeit nicht absehbar.

Nicht weiter zu verfolgende Maßnahmen

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maß- nahme?	Infrastruktur- (I) und/oder be- triebliche (B) Maßnahme?	Vorgesehene Finanzierung bei Infrastrukturmaßnahmen zusätzlich: Einbin- dung in Förderprogramme/ Vorhabenträger	Erläuterungen
Neubau des S-Bahn-Haltepunktes Wuppertal-Arrenberg	Nein	I	Bisher nicht für eine Förderung angemeldet.	„Altmaßnahme“ aus Meldung 1995 für ersten NVP VRR; Umsetzung u.a. aufgrund unzureichenden Fahrgastpotentials und der hohen zu erwartenden Kosten nicht realistisch.
Ausbau der Strecke (Wuppertal –) Solingen – Köln auf S-Bahn-Standard und Einführung einer S-Bahn-Linie (Arbeitstitel S14)	Nein	I/B	Im Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan Teil Schiene (IGVP) als Vorhaben der Stufe 2 (Vorhaben nach 2015) enthalten.	„Altmaßnahme“ aus Meldung 1995 für ersten NVP VRR; Finanzierung sowohl des Ausbaus der Infrastruktur als auch des späteren S-Bahn-Betriebs vor dem Hintergrund der aktuellen Kürzungsszenarien unrealistisch.
Treppenabgang Südstadtbrücke zum Bahnsteig 2 (Gleise 2 und 3) am Hauptbahnhof	Nein	I	Bisher nicht für eine Förderung angemeldet.	„Altmaßnahme“ aus Meldung 1995 für ersten NVP VRR; eine Förderung wäre nur bei vollständiger Barrierefreiheit möglich, diese ist aber angesichts der vorhandenen Stufen von der Distelbeck auf die Brücke nicht bzw. nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand herzustellen.